D2 Dorfbrunnen Pemfling

Der Dorfbrunnen in Pemfling wurde zum Abschluss der Dorferneuerung im Jahr 2001 errichtet.

Der Stein zeigt eine quadratische Blockform. Der Bezug zur Barockkirche ist durch die knospenartige Ausbildung des Barockaufsatzes gegeben.

Die aufbrechende Knospe zeigt in erster Linie Maria, die das Jesuskind - als eigentliche Bekrönung des Brunnens - hochhält. Zu ihren Füßen ist klein die Wallfahrt angedeutet, die es früher in Pemfling gab. Als zweite Figur ist der Hl. Andreas, der Pfarrpatron von Pemfling zu sehen, zu seinen Füßen: Hunnen (Hussiten) – hier wurde ein Bezug zum Raubzug der Hussiten im Jahre 1430 hergestellt, wo das Dorf und die Kirche niedergebrannt und ausgeplündert wurde. Die dritte Figur zeigt den Hl. Leonhard, den Schutzpatron für das Vieh. Zu seinen Füßen sind Kühe. Diese Figur erinnert an die BSE-Krise 2000.

Das Wasser kommt zu Füßen der Madonna, wie eine Quelle aus der Knospe, fällt in eine Mulde, die bewusst nicht die ganze Brunnenoberfläche des Steins einnimmt und rinnt von dort über eine Schräge nach unten ab, so dass trotz wenig Wasser, sich ein gewisses Wasserspiel zeigt.

Der Brunnen steht in einem gepflasterten Rondell (mit der Spitze zum hinführenden, gepflasterten Weg).

Der Brunnen wurde vom Künstler Günther Mauermann aus Weiden geschaffen.